Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz WISE 2019/20

**Geoinformation und Geokommunikation**

Leitung:

Mag. Prof. A. Koller

**Atlasarbeit neu denken**

**Ein Vortrag von Dr. Lukas Birsak**

Vorgelegt von:

Christian Reisinger 41800484

Semester 3

[Creative Commons Lizenzvertrag](http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Inhalt

[1.Reflexion des Vortrags vom 06.11.2019 3](#_Toc26792481)

[2.Resümee des Vortrags 4](#_Toc26792482)

# 1.Reflexion des Vortrags vom 06.11.2019

Unter dem Kapitel „Atlasarbeit neu denken“ wurde die Einladung zum Vortrag von Herrn Dr. Birsak ausgesprochen. Studierende und bereits im Bildungswesen amtierende Lehrkräfte, durften sich eine Vorlesung, in Kooperation mit dem Hölzelverlag, an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz anhören.

Die Vorlesung war mit Übungsteilen angelegt und wir wurden somit angehalten nicht nur zuzuhören, sondern durften uns selbst in Anwendung mit dem Atlas vertraut machen. Dazu bekamen wir den Hölzel Aktivatlas mit dem dazugehörigen Arbeitsbuch ausgeteilt und es wurde uns auch der Internetzugang zu hölzel.at/gis gegeben. Hier durften wir uns die Präsentation sowie Materialen zur freien Verfügung Downloaden.

Gleich zu Beginn wurde die Kartographische Arbeit als Methodenkompetenz dargestellt und die „räumliche Orientierungskompetenz“ als „DAS“ Alleinstellungsmerkmal des Geographie Unterrichts gestellt. Für mich als Zuhörer stellte sich hier gleich zu Beginn die Frage: „wo bleibt der Paradigmenwechsel des Lehrplans 1985 – Der Mensch im Mittelpunkt“. Weiters folgten Informationen über den neuen Lehrplan (Entwurf) 2020 mit detaillierterem Blick auf die Nutzung von Geomedien und Atlanten.

Die Methoden der Kartenarbeit wurden in 11 Punkte eingeteilt. Suchen, lesen, messen, vergleichen, planen, erkennen, beschreiben, typisieren, abgrenzen, korrelieren und skizzieren sind diese. Danach gingen wir die einzelnen Punkte mit Beispielen durch.

Um den Rahmen der Reflexion nicht zu sprengen gehe ich nicht auf die einzelnen Punkte ein, sondern auf den Gesamteindruck der Veranstaltung. Das arbeiten mit dem Atlas wird als wichtiges Instrument im Geographie Unterricht angepriesen. Leider wird beim Übungsteil bzw. beim Übungsbuch vom Aktivatlas nur auf das alleinige üben mit dem Atlas eingegangen. Alle Anforderungen der Schülerinnen und Schüler sind im Anforderungsprofil 1 oder 2. Die meisten Aufgabenstellungen sind „zähle auf…“ oder „vergleiche…“. Auch beim Thema messen ist mir aufgefallen, es wird zwar darauf eingegangen, dass messen auf Globen keine richtigen Ergebnisse liefern aber leider ist auf den Abbildungen im Vortrag sowie im Buch auf Seite 18f ein Maßstab angegeben. Auch die „Schau genau“ und „Aktiv“ Teile im Atlas führen nur auf die Länderkunde zurück.

# 2.Resümee des Vortrags

Leider wurde das Thema Atlasarbeit neu denken für mich nicht umgesetzt. Im Gegenteil, es wurde zwar viel mit dem Atlas gearbeitet und es sind auch einige gute Ansätze im Buch zu finden, als Beispiel das Inhaltsverzeichnis, welches die Kapitel zu den Schulstufen unterteilt, aber für mich wurden wir nur im Paradigma Länderkunde unterrichtet. Arbeiten mit Atlanten, sei es Digital oder analog im Atlas soll im Geographie und Wirtschaftskunde Unterricht unbedingt eingesetzt werden aber Schülerinnen und Schüler Länder und deren Hauptstädte suchen zu lassen halte ich für den falschen Weg. Vielmehr sollten sie sich mit den einzelnen Karten vertraut machen und versuchen die richtigen Informationen auf unterschiedlichen Karten zu finden, so ist es wichtig zu wissen, wenn eine Wanderung geplant ist, dass keine Europakarte verwendet werden soll oder bei Fragen über das Österreichische Straßennetz, kein Stadtplan aufgeschlagen werden sollte.